



So wird das Pfarrzentrum in Kobern-Gondorf aussehen. Im alten Gebäudeteil, der auf der rechten Illustration zu sehen ist, wird das Pfarramt unterkommen. Dahinter schließt sich der neue Gebäudekomplex mit einem größeren und einem kleineren Saal sowie einer Küche, Toiletten und einem Technikraum an.

Pfarrzentrum ist St. Lubentius viel Geld wert

Kirchengemeinde Gebäudekomplex entsteht zwischen Pfarrkirche und Weinberg

Von unserem Redakteur
Volker Schmidt

Kobern-Gondorf. Es ist die Zeit der großen Bauprojekte in Kobern-Gondorf. Die Sanierung der Niederburg ist noch im vollen Gange, die Neugestaltung des historischen Marktplatzes sowie die energetische Sanierung der Schlossberg halle sind mehr oder weniger abgeschlossen, da folgt bereits ein weiteres Großprojekt: Direkt hinter der Pfarrkirche, an den Weinbergen unter der Niederburg entsteht für rund 700 000 Euro ein Pfarr- und Gemeindezentrum.

Das Projekt hat eine lange Geschichte. Bereits vor zehn Jahren

begannen die Planungen. Durch den Wechsel des Pfarrers wurden diese aber auf Eis gelegt. Erst 2008 ließ der neu gewählte Pfarrverwaltungsrat der Kirchengemeinde St. Lubentius das Projekt wieder aufleben. „Wir haben uns bewusst Zeit gelassen“, sagt Verwaltungsratsmitglied Leo Freudenberg, der als Ansprechpartner für das Bauvorhaben fungiert, mit Blick auf die investierte Summe.

Diese muss die Kirchengemeinde nicht allein aufbringen. 60 Prozent übernimmt das Bistum Trier. Die restlichen 40 Prozent müssen aber gestemmt werden. „Das ist eine Riesenaufgabe angesichts zurückgehender Einnahmen der Kirchen-

gemeinde“, sagt Freudenberg. Dennoch sei das Projekt bereits „ausfinanziert“. Nur: „Das Finanzierungssystem sieht vor, dass der Finanzstock nach Zugriff innerhalb von zehn Jahren wieder aufgefüllt werden muss.“ Denn immerhin könnten zum Beispiel auch Reparatur- oder Sanierungsarbeiten an der Kirche anfallen, für die man gerüstet sein will. Deshalb sei man auch angewiesen auf die Spenderbereitschaft.

Nötig geworden sei das neue Pfarrzentrum aus mehreren Gründen. Zum einen sei das alte Pfarrhaus im Mühlengraben nicht barrierefrei. „Für ältere Leute ist das nur schwer zu erreichen“, sagt Freudenberg. Zudem erhofft man sich vom neuen Gebäude auch eine Begegnungsstätte außerhalb des Gottesdienstes. Dort sollen unter anderem Gruppenstunden und Kir-

chenchorproben, aber auch kindgerechte Gottesdienste stattfinden.

Der Gebäudekomplex wird aus zwei Teilen bestehen – einem alten und einem neuen. Das ehemalige Feuerwehrgerätehaus, das die Gemeinde einst der Kirchengemeinde überließ, bildet den älteren Teil. Auf den vorhandenen 50 Quadratmetern wird das Pfarramt unterkommen. Direkt angeschlossen wird das neue, etwa 200 Quadratmeter große

Gebäude sein. Dieses wird aus einem kleineren und einem großen Saal bestehen. Im kleinen Raum kommt unter anderem die Pfarrbücherei unter. Der große Saal bietet die Möglichkeit für aufwendigere Veranstaltungen. An ihn schließen sich eine Küche, Toiletten sowie ein Technikraum an. „Wir haben großen Wert auf Multifunktionalität gelegt“, sagt Freudenberg. So wird der große Saal auch teilbar sein.

Ist der Komplex fertig, wird das alte Pfarrhaus überflüssig, denn seit St. Lubentius der Pfarreiengemeinschaft Ochtendung-Kobern angehört, ist der Wohnsitz des Pfarrers in Ochtendung. Daher wird das Gebäude im Mühlengraben wohl verkauft werden.

700 000

Euro wird das neue Pfarrzentrum in Kobern-Gondorf ungefähr kosten. 60 Prozent der Summe trägt das Bistum Trier. Den Rest muss die Kirchengemeinde stemmen. Sie hofft dabei auch auf Spenden. von

 Weitere Infos und ein Bautagebuch findet man unter www.pfargemeinde-kobern.de.